

## Energie- und Grundstoffwende mit Syngas

Die europäische Zivilisation benötigt innerhalb der nächsten Jahre einen vollständigen Ersatz für fossile Kohlenwasserstoffe.

Schon bis 2020 wird die Verknappung von Erdöl durch Konkurrenz und abnehmende Förderung einen Anstieg der Kosten für Energie und Kohlenwasserstoffe zur Folge haben. Dies gefährdet unseren Wohlstand.

Syngas-Anlagen und Katalyse-Technologien können aus nachwachsenden Rohstoffen und organischen Abfällen eine grundlastfähige Energie- und Grundstoffversorgung sichern.

Dezentrale Syngas-Anlagen in Gemeinden garantieren deshalb Versorgungstabilität. Jede Gemeinde ist dann energie- und grundstoffautark und damit unabhängig, denn

### *Syngas bricht Monopole!*

Es entstehen neue und hochqualifizierte Arbeitsplätze. Wertschöpfung und Wohlstand bleiben in der Gemeinde, der Region und damit bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Wenn daher die Energie- und Grundstoffwende gelingen soll, dann muss mehr getan werden, als nur Solarisierung und das Aufstellen von Windradständern. Syngas-Anlagen schaffen Unabhängigkeit von Monopolen sowie begrenzten fossilen Vorkommen und sind Basis für eine nichtfossile Welt von Morgen mit Schonung von Umwelt und Klima.

Die thermo-chemische Umwandlung von Biomasse und organischen Abfällen zu Syngas sowie dessen Weiterwandlung zu Kohlenwasserstoffen durch Fischer-Tropsch-Katalyse ist die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts.

Die Interessensgemeinschaft Syngas IGS lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein unsere Initiative zu fördern und zu unterstützen. Ihr Bekenntnis zum Aufbau einer nichtfossilen Energie- und Grundstoffversorgung ist ein Meilenstein für die Entwicklung unserer Zivilisation. Die bloße Energiewende ist passé.

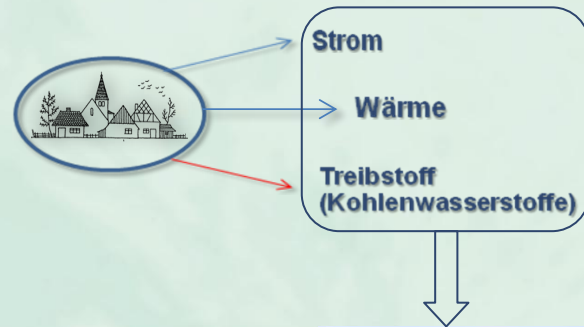
Es ist noch nicht zu spät, beginnen wir mit der

**Energie- und Grundstoffwende jetzt!**

Die Interessensgemeinschaft Syngas IGS

## Autarke Gemeinden statt (grüne) Monopole

### Dezentrale Systeme: Das Syngas-Dorf



Johannes Wittkowsky  
Burgfried 61  
A-8342 Gnas  
Tel.: +43 664 539 1765  
Email: koglniederl@gmx.net



**Nein !!!**

**Nein !!!**



**Nein !!!**

## Interessensgemeinschaft Syngas IGS



[www.syngas.at](http://www.syngas.at)

**NEIN !!!!**  
**zur Stromautobahn**  
**nach**  
**Bayern**



## 1. Bayern – El Dorado für Off-Shore-Strom?

**Süd-Link:** Drei Stromautobahnen sollen die Wende in der „Energie-Wende“ in Deutschland bringen: der 800 km lange sogenannte Süd-Link von der Nordsee bis ins Bayernland ist einer davon. Windparks in der Nordsee wie etwa Riffgat bei Borkum können nicht ans Netz, aber die Rettung kommt aus Bayern: Bayernland soll künftig mit Windstrom betrieben werden!! So wollen es die Lobbyisten der Windenergie und Bundeskanzlerin Merkel.

Und was hat Bayernland davon? Erraten: die Hochspannung im Land, im Gegenzug dafür die Wertschöpfung aus Bayern in die Taschen der neuen Strommonopolisten.

Fällt der Off-Shore-Strom aus, weil Wetter oder andere Naturereignisse den Windrädern den Garaus machen, dann gehen die Lichter im Bayernland aus. Oder die fossilen Saurier (Vattenfall u.a.) schicken ihren Braunkohlen- und vorläufig auch noch Atomstrom quer durch Bayern. Oder Bayern kauft grünen womöglich noch aus Deutschland stammenden Strom teuer an den Strombörsen zu.

Die Bürger und Bürgerinnen bleiben damit weiterhin in der Knechtschaft von Monopolisten gefangen. Fossile zentralistische Monopole werden lediglich gegen alternative grüne Monopole abgetauscht.

**Apropos:** Energiewende ist auch immer eine Grundstoffwende (nichtfossile Kohlenwasserstoffe).

## 2. Energiewende sieht anders aus!

**Kohlenwasserstoffe** sind als Energie- und Grundstoffträger die Grundlage unserer Zivilisation.

Wir sind eine Kunststoffgesellschaft – vom Herzka-  
theter bis zur Plastikkarte (Bank, Kredit u.a.). Fossi-  
le Kohlenwasserstoffe werden wirtschaftlich knapp!!

## Daher: Energiewende = Grundstoffwende!

**Nachwachsende Rohstoffe** sind die einzigen erneuerbaren Energie- und Grundstoffquellen.

### 3. Das Wittkowsky-Verfahren

**Johannes Wittkowsky** ist Landwirt und Erfinder. Er lebt mit seiner Familie in A-8342 Gnas (Steiermark) und betreibt Schafzucht. Seine Vision ist die Autarkie des Selbstversorgers mit Strom, Wärme und Treibstoffen (Kohlenwasserstoffen).

**Kompakt-Energie-Anlage (KEA)** ist das Ergebnis seiner jahrelangen Entwicklungsarbeit und realisiert das Bedürfnis nach einer kompakten, in Containerbauweise konzipierten, praxistauglichen sowie preisgünstigen *Syngas*-Anlage.

## Leistungsparameter KEA

Vergaserleistung: 14,4 kW (Syngas)

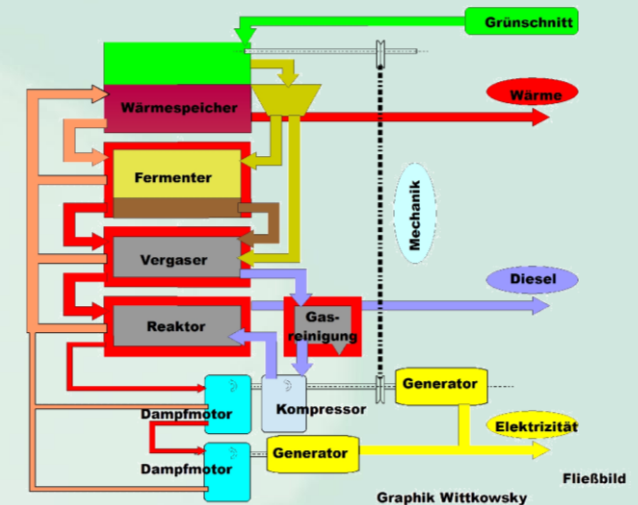
Strom: 36 MWh / a

Wärme: 38 MWh / a

Btl-Diesel: 5.301 l/a

Biomassebedarf: 10 t Grasschnitt / ha und a

**All-in-one-Konzept:** Schema der Arbeitsweise einer KEA.



- Witterungsgeschützte Unterbringung im Container.
- Keine Emissionen, da integrierte Wärmeversorgung ohne Brennstoff.
- Keine Umweltgefährdung durch giftige und umweltschädliche Abfälle.
- Feste Rückstände – Verwendung als Dünger.
- Der Betrieb der KEA verursacht keinen Lärm.
- Geringe Baugröße beeinträchtigt nicht das Landschaftsbild, kann auch ortsfest eingebaut werden.
- Schnelle Amortisation (Return of Invest).
- Lebensdauer mind. 20 Jahre.